

Dokumentation

HGKZ IAD

1. Semester

WS 2006 / 07

Screentypografie

Student: Dominik Schläpfer

Dozent: Prof. Jürgen Späth



Index:

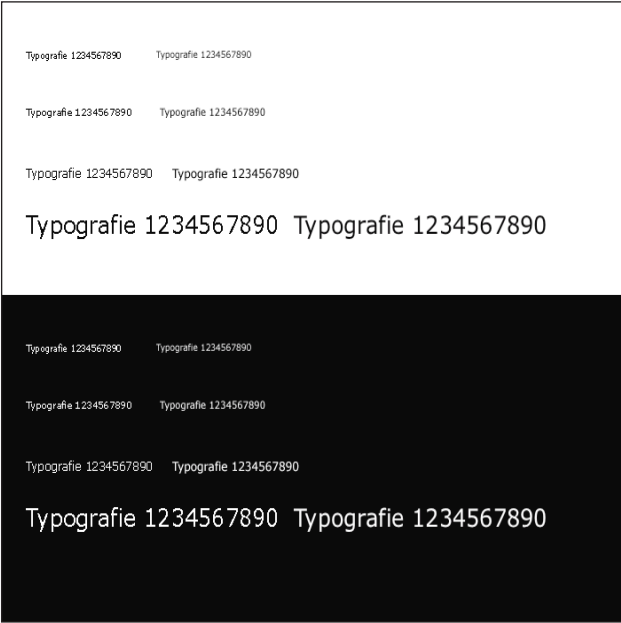
	00	Index
Aufgabe	01	Analyse
Aufgabe	02	Punktkomposition
Aufgabe	03	Linienkomposition
Aufgabe	04	Flächenkomposition
Aufgabe	05	Textkomposition
Aufgabe	06	Semantische Typografie
Aufgabe	07	Interaktives Programm Arte.tv

---

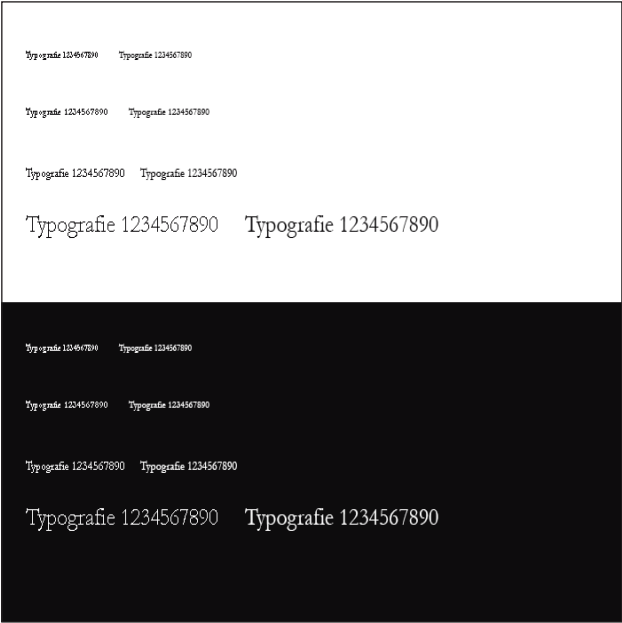
# Screentypografie

Aufgabe 01: Wählen Sie jeweils eine Schrift aus den folgenden Schriftgruppen aus und analysieren Sie diese. Verwenden Sie für die Analyse das Wort „Typografie“ und die Ziffern „1234567890“

Meine Analyse behandelt die beiden Schriftarten „Verdana“ und „Garamond“. Die beiden Schriftarten werden einander gegenübergestellt und in verschiedenen Grössen (9pt, 10pt, 12pt, 24pt) geglättet und ungeglättet mit einer Auflösung von 72 dpi verglichen. Der Vergleich findet einmal mit der Schriftfarbe schwarz auf weissem Hintergrund, und einmal mit der Schriftfarbe weiss auf schwarzem Hintergrund statt:



Schrift „Verdana“ (links: ungeglättet / rechts mit System-Anti-Alias)



Schrift „Garamond“ 72dpi (links: ungeglättet / rechts mit System-Anti-Alias)

Aus der Analyse geht hervor, dass die Verdana der Garamond für die Screentypografie überlegen ist. (Siehe auch Analyse nächste Seite).

Allgemein lässt sich sagen, dass Schriften mit stark differenziertem Duktus am Bildschirm wegen dessen geringen Auflösung nichtsauber dargestellt werden können. Des Weiteren sollte auch die Strichstärke innerhalb derselben Schrift nicht zu stark variieren und die Punzen offen gehalten sein.

Eine erweiterte Laufweite verhindert, dass bei geringer Schriftgrösse die Buchstaben ineinanderfallen und unlesbar werden.

Grosse Bedeutung für die Qualität einer Bildschirmschrift hat auch die Vereinfachung von Formen, entsprechend sind serifenlose Schriften für den Screen vorzuziehen.

Je kleiner eine Schrift auf einem Bildschirm dargestellt wird, desto weniger Information wird lesbar. Anti-Aliasing ist deshalb bei kleinen Schriften von wenig Nutzen, da die Glättung schon viel Information für sich beansprucht.

## Screen**typ**ografie

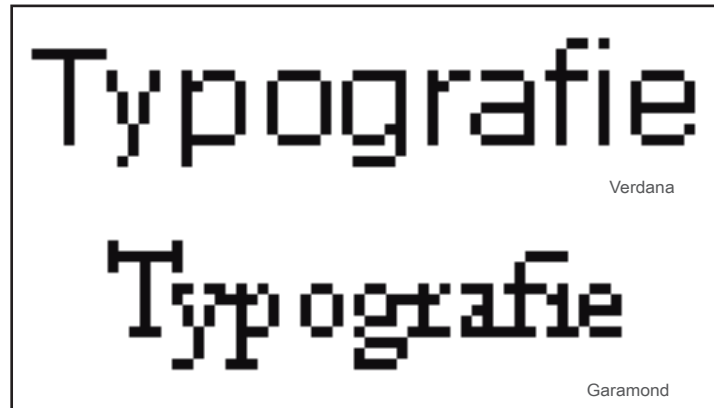
---

Beachtenswert sind die grossen offenen Punzen und die regelmässigen Abstände zwischen den einzelnen Buchstaben bei der Verdana. Die Garamond fällt in sich zusammen.

Im Vergleich stehen:

Oben: Verdana 12pt, ungeglättet, 400% vergrössert

Unten: Garamond 12pt, ungeglättet, 400% vergrössert

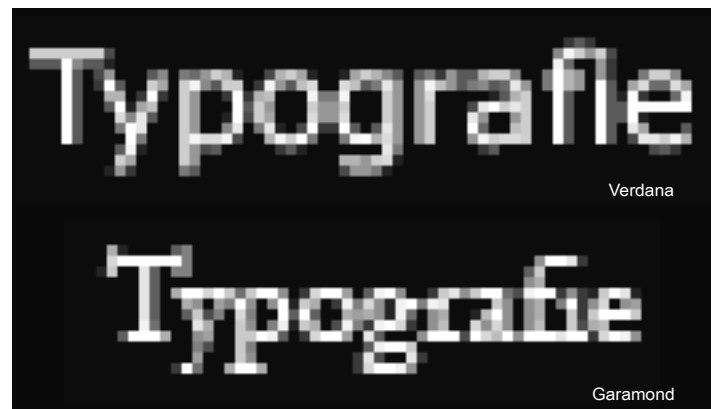


Auch mit Anti-Alias scheint die Garamond in sich zusammenzufallen, während bei der Verdana die einzelnen Buchstaben noch als getrennte Entitäten wahrgenommen werden.

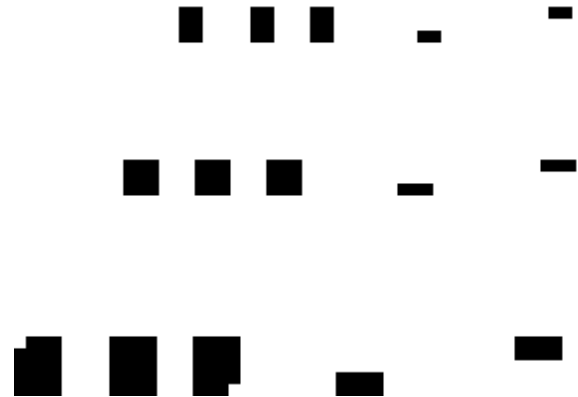
Im Vergleich stehen:

Oben: Verdana 12pt, System Anti-Alias, 400% vergrössert

Unten: Garamond 12pt, System Anti-Alias, 400% vergrössert

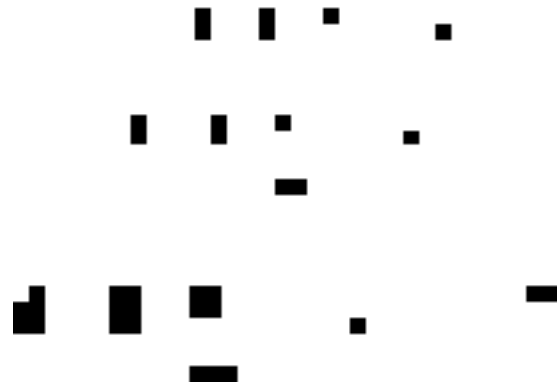


Das ist der Ablauf der geschlossenen Punzen bei der Verdana für das Wort „Typografie“, bei zunehmender Schriftgrösse. Man kann eine gewisse Regelmässigkeit erkennen.



Verdana 9pt, 10pt und 12pt, geschlossene Punzen im Wort „Typografie“ schwarz eingefärbt. 600 % vergrössert.

Dieselbe Untersuchung wie oben bei der Garamond. Das Bild ist unruhiger und unregelmässiger.

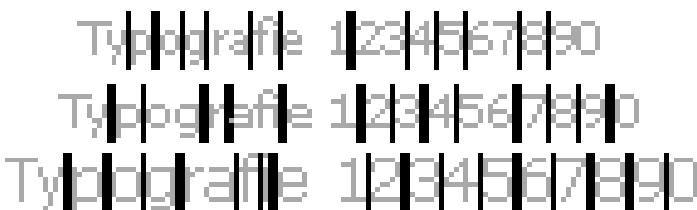


Garamond 9pt, 10pt und 12pt, geschlossene Punzen im Wort „Typografie“ schwarz eingefärbt. 600 % vergrössert.

# Screen typography

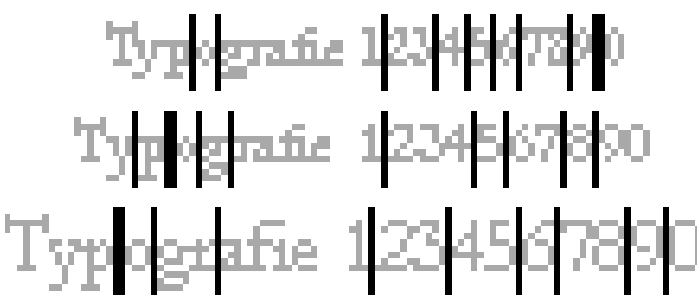
---

Die Abstände sind bei der Verdana besser koordiniert, sie nehmen mit zunehmender Schriftgrösse an der Anzahl zu.



Verdana 9pt, 10pt, 12pt; ungeglättet; 600 % vergrössert

Bei der Garamond lässt sich keine Regelmässigkeit bei den Abständen mit zunehmender Schriftgrösse feststellen. Die einzelnen Buchstaben kleben aufeinander.



Garamond 9pt, 10pt, 12pt; ungeglättet; 600 % vergrössert

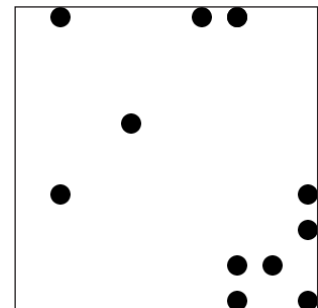
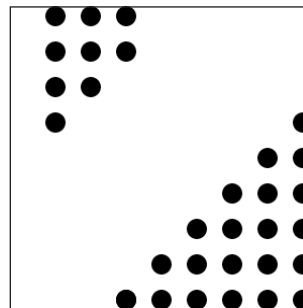
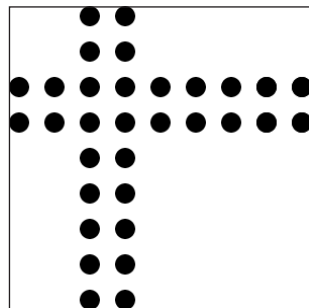
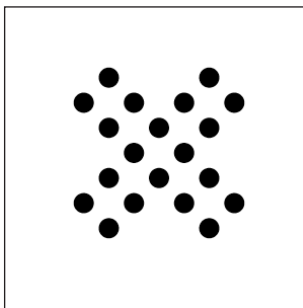
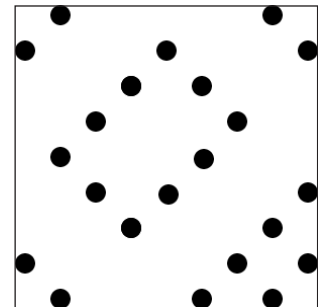
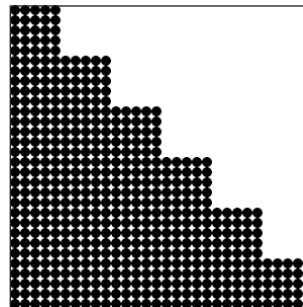
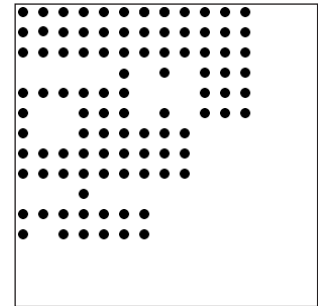
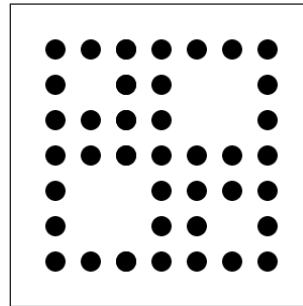
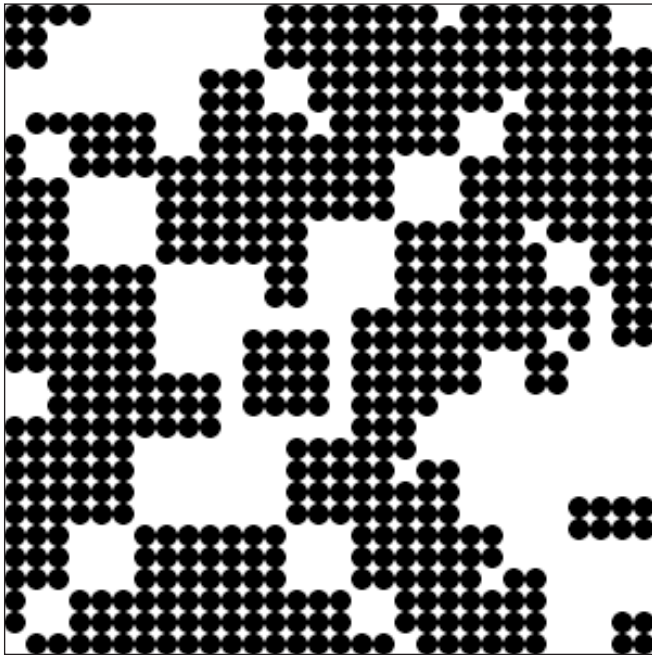




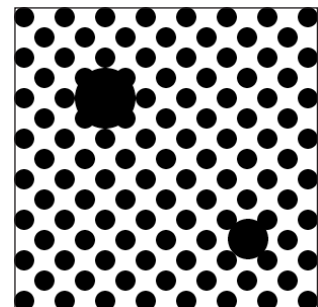
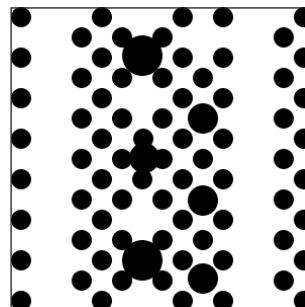
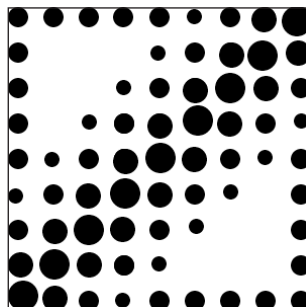
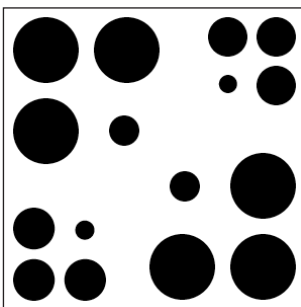
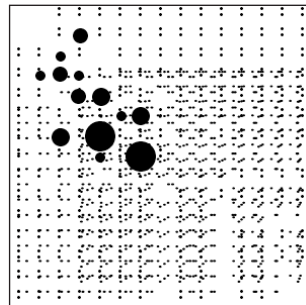
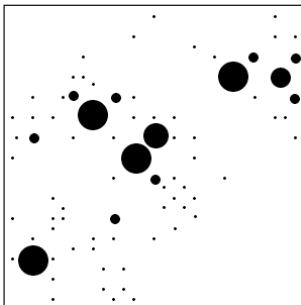
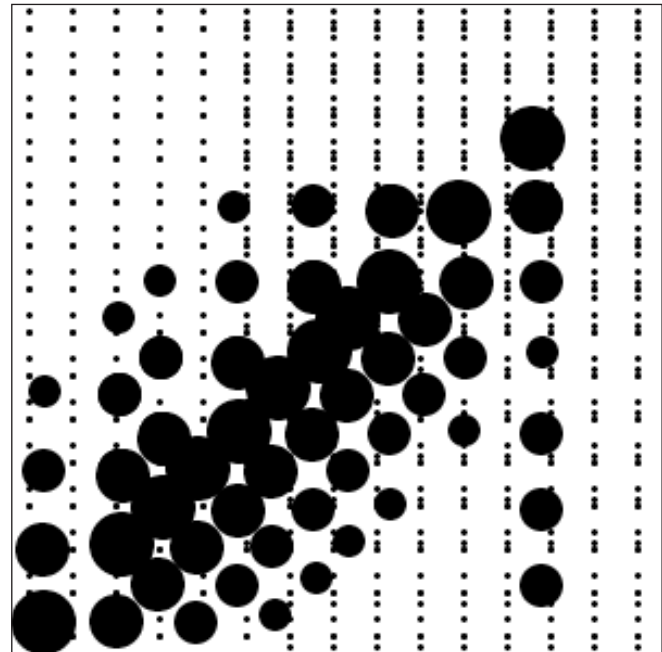
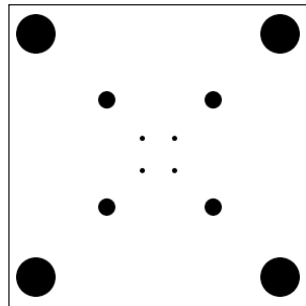
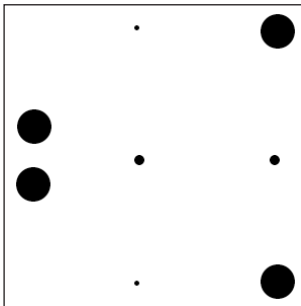
## Screen typography

Aufgabe 02.1: Ordnen Sie gleich grosse Punkte mit gleichem Abstand auf einer quadratischen Fläche an.

[Punktzahl: min. 5 | Farbe: s/w]



Aufgabe 02.2: Ordnen Sie unterschiedlich grosse Punkte mit unterschiedlichem Abstand auf einer quadratischen Fläche an.  
 |Punktzahl: min. 2 | Farbe: s/w|

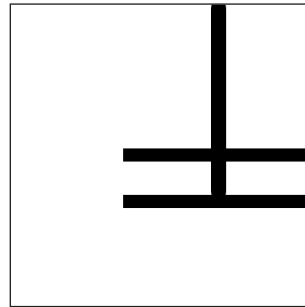
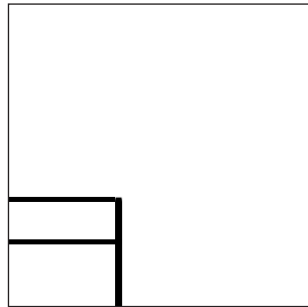
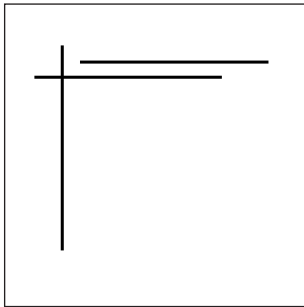


## Screentypografie

---

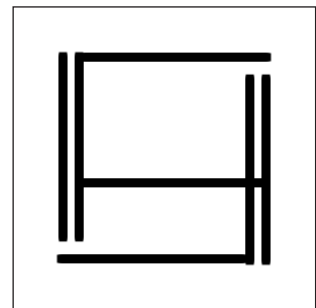
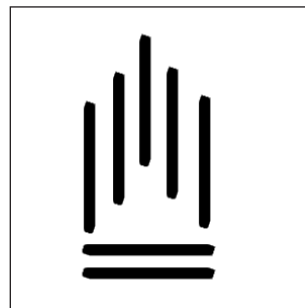
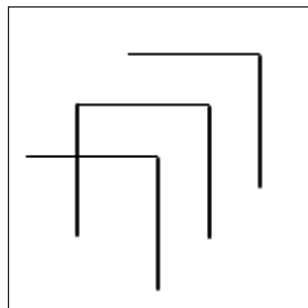
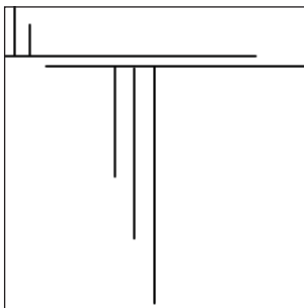
Aufgabe 03.1: Mittels Linien werden nach verschiedenen Kompositionen und Gewichtungen auf einer quadratischen Fläche gesucht.

Linienanzahl: 3 / Länge: Eigendefinition / Breite: Eigendefinition / Anordnung: Vertikal, horizontal



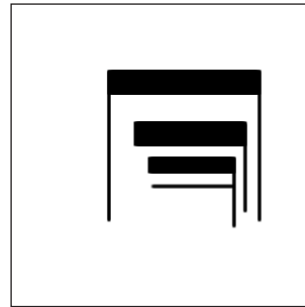
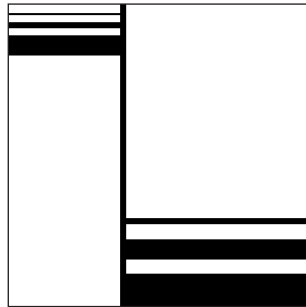
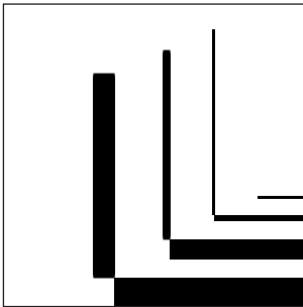
Mittels Linien werden nach verschiedenen Kompositionen und Gewichtungen auf einer quadratischen Fläche gesucht.

|Linienanzahl: 7 | Länge: Eigendefinition | Breite: Eigendefinition | Anordnung: Vertikal, horizontal |



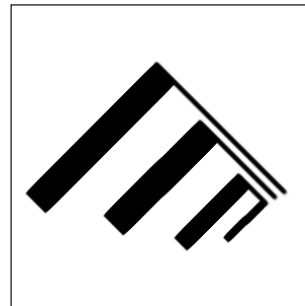
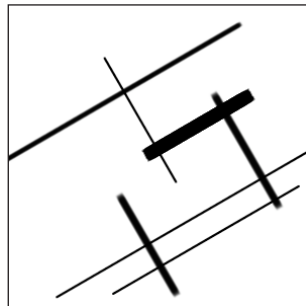
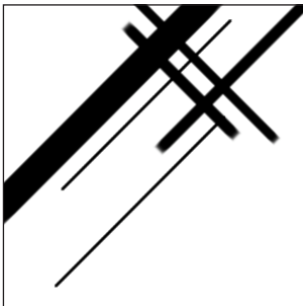
Aufgabe 03.3: Linienkomposition mit ungleichen Linien. Mittels Linien werden nach verschiedenen Kompositionen und Gewichtungen auf einer quadratischen Fläche gesucht.

|Linienzahl: 7 | Länge: Eigendefinition | Breite: Eigendefinition | Anordnung: Vertikal, horizontal | Farbe: s/w|



Aufgabe 03.4: Linienkomposition mit ungleichen Linien. Mittels Linien werden nach verschiedenen Kompositionen und Gewichtungen auf einer quadratischen Fläche gesucht.

|Linienzahl: 7 | Länge: Eigendefinition | Breite: Eigendefinition | Anordnung: Orthogonal | Farbe: s/w|

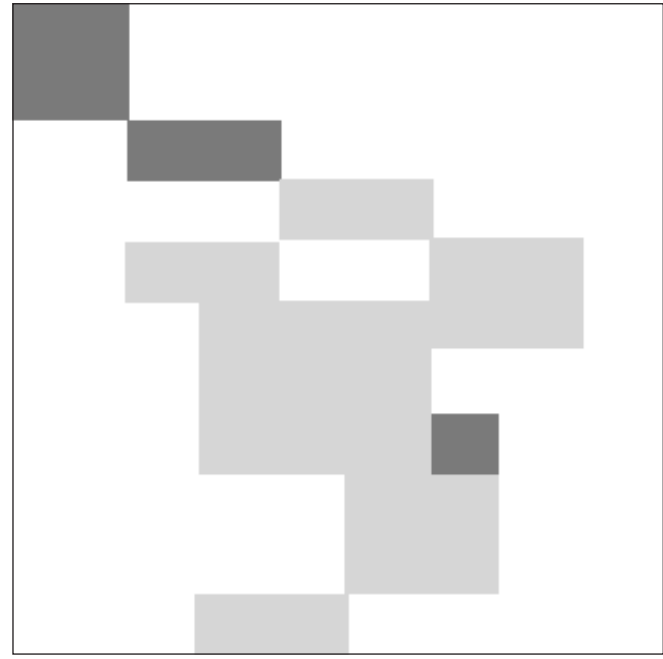
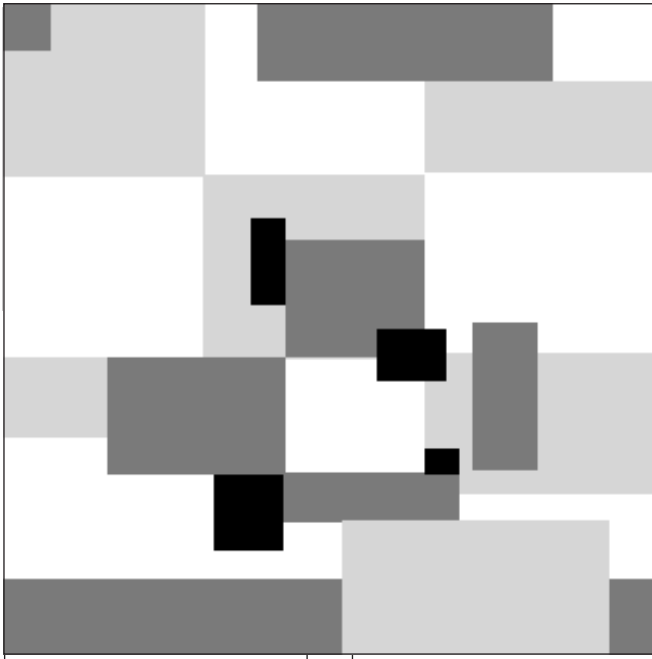
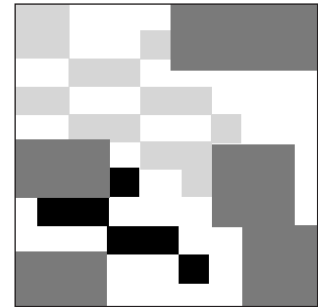
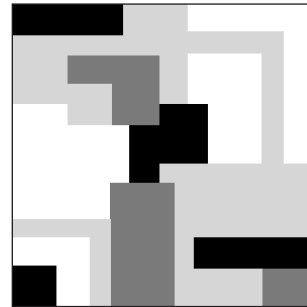
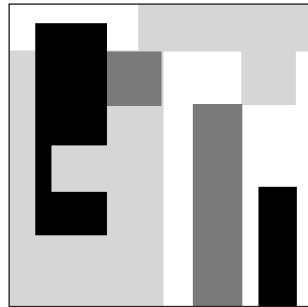
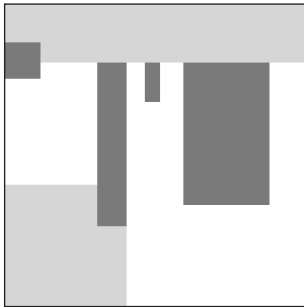


## Screeentypografie

---

Aufgabe 04.1: Flächenkomposition mit ungleichen Flächen. Mittels schwarzen und grauen Flächen wird der weisse Hintergrund geteilt und strukturiert. Bei der Strukturierung sollte darauf geachtet werden, dass der Hintergrund in die Komposition miteinbezogen wird.

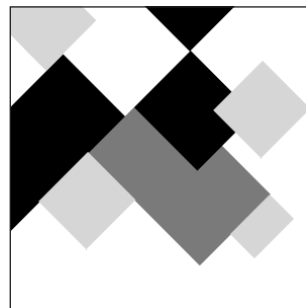
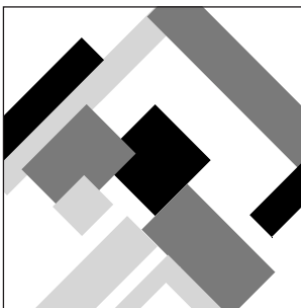
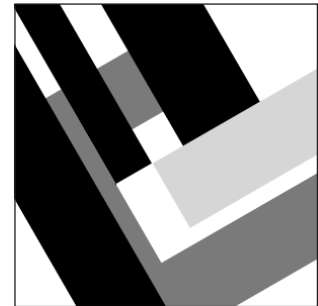
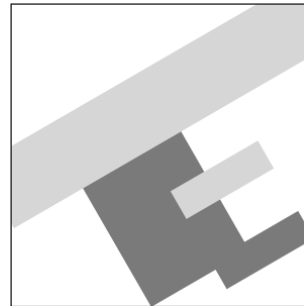
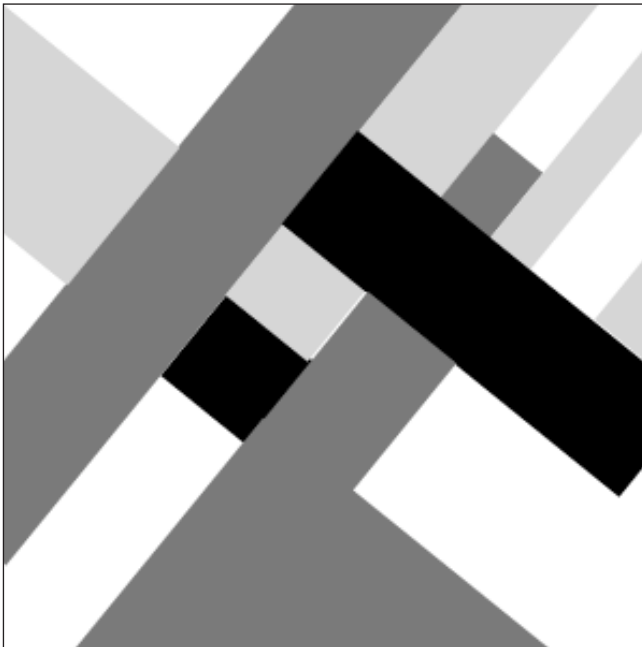
[Flächenanzahl: min. 3 | Breite: Eigendefinition | Länge: Eigendefinition | Anordnung: Vertikal, horizontal | Farben: Schwarz, 60% schwarz, 20% schwarz]



## Flächenkomposition □□□■□□□

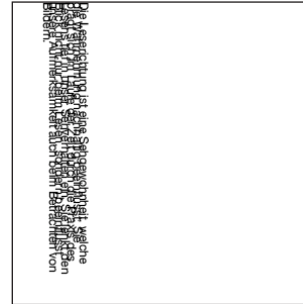
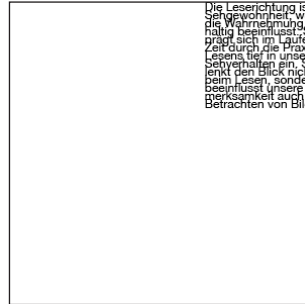
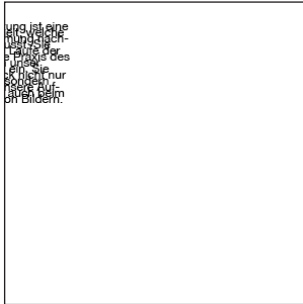
Aufgabe 04.2: Flächenkomposition mit ungleichen Flächen. Mittels schwarzen und grauen Flächen wird der weisse Hintergrund geteilt und strukturiert. Bei der Strukturierung sollte darauf geachtet werden, dass der Hintergrund in die Komposition miteinbezogen wird.

[Flächenanzahl: min. 3 | Breite: Eigendefinition | Länge: Eigendefinition | Anordnung: orthogonal | Farben: Schwarz, 60% schwarz, 20% schwarz]

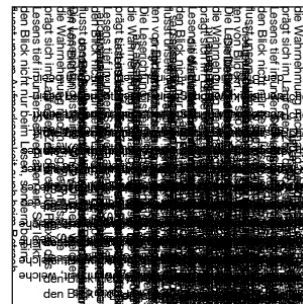
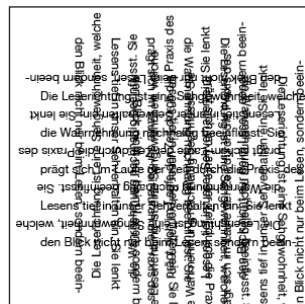
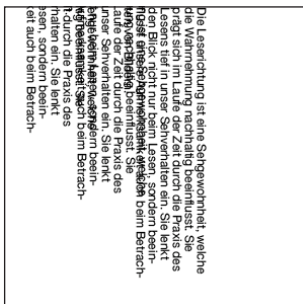


## Screen typography

Aufgabe 05.1: Textkompositionen. Unter Berücksichtigung verschiedener Parameter werden ästhetisch reizvolle Kompositionen und Variationen gesucht.  
|Textblockanzahl: 1 | Satz: linksbündiger Flattersatz | Schrift: Helvetica Neue | Schriftschnitt: 55 Reg. | Schriftgröße: 12pt | Zeilenabstand: Eigendefinition |  
Anordnung: Vertikal, horizontal



Aufgabe 05.2: Textkompositionen. Unter Berücksichtigung verschiedener Parameter werden ästhetisch reizvolle Kompositionen und Variationen gesucht.  
|Textblockanzahl: min. 2 | Schrift: Helvetica Neue | Schriftschnitt: 55 Reg. | Schriftgröße: 12pt | Zeilenabstand: Eigendefinition | Anordnung: Vertikal, horizontal|





Aufgabe 05.3: Textkompositionen. Unter Berücksichtigung verschiedener Parameter werden ästhetisch reizvolle Kompositionen und Variationen gesucht.  
 |Textblockanzahl: Eigendefinition | Satz: Eigendefinition | Schrift: Eigendefinition | Schriftschnitt: Eigendefinition | Schriftgröße: Eigendefinition | Zeilenabstand:  
 Eigendefinition | Anordnung: Variabel |



## Screen typography

---

Aufgabe 06: Semantische Typografie. Wählen Sie einen der folgenden Begriffe aus und setzen Sie ihn bezugnehmend auf seinen Inhalt typografisch um. Die Schrift soll dabei dem Inhalt des Begriffs gerecht werden.

Begriffe: |Kontakt| Balance| Irritation| rhythmisch| Demontage| Bruch| Prozess| antizyklisch| Grenze | leer |

RYsch  
hYSim

Irritation

Demontage

[rritation

Prozess

Bru  
ch

# Ir.r1tation

Ich bin den Begriff Irritation mit folgenden Voraussetzungen angegangen:

Unter Irritation versteht man einen Reiz oder eine Erregung, die meist von negativer Bedeutung sind ([www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de)).

...I. ist ein Störfaktor eines funktionierenden Ganzen, welcher manchmal erst bei genauerer Betrachtung zum Vorschein kommt. (Duden)

1rr1tat10n

Irritation

Irri.tation

Irritation

Irritation

Irritation

## Screen typography

---

Aufgabe 6.02: Setzen Sie eine Variante aus Aufgabe 06.1 animiert um. (Flash)

**Irri**

**irritation**

**Irritati**



Irritati<sub>1</sub>

Irritati

Irritati  
on

# Screentypografie

Aufgabe 07: Neugestaltung des „Banners“ von arte.tv zu einem interaktiven Programm. Dieses sollte die 3 Ebenen „Zeit“, „Bild“ und „Text“ in einen interaktiven Bezug zueinander bringen. Es sollte eine Mikro und eine Makroebene geben

DER PAKT MIT DEM TEUFEL

Navigation / Text / Hypertext

PROGRAMM INFO

Zeit / Text

7. Februar 2007 um 19:00 Uhr

VPS : 20:40

Wiederholungen : 11.02.2007 um 18:05

DER PAKT MIT DEM TEUFEL

Dokumentation, Deutschland 2006, ZDF, Erstausstrahlung

Regie: Anja Freyhoff, Thomas Ullmann, Izzy Charman

Bild

Metainformation Text

Text / Info kurz

Der indische Freiheitskämpfer Subhas Chandra Bose und die "Indische Legion" bilden ein vergessenes Kapitel deutsch-indischer Geschichte. Das Leben Boses erinnert an einen Spionagethriller. Um sein Land von den Engländern zu befreien, verlässt er einstmals vertraute Gandhi mitten im Zweiten Weltkrieg aus Deutschland. Nach dem Motto "Der Feind meines Feindes ist mein Freund" trifft er sich mit Adolf Hitler. Die Dokumentation ergründet den mysteriösen Tod und das unglaubliche Leben des charismatischen Mannes, der zwischen Gandhi und Hitler stand.

Bild

Text / Info lang

Das Leben des indischen Freiheitskämpfers Subhas Chandra Bose verläuft wie ein Spionagethriller. First ein Verbreiter Mahatma Gandhi flieht er im Zweiten Weltkrieg nach Deutschland und trifft sich mit Adolf Hitler. Mit Unterstützung der Wehrmacht gründet Subhas Chandra Bose eine indische Freiheitsarmee. Tausende indische Kriegerangehörige werden in Sachsen zum Kampf für die Freiheit Indiens ausgebildet. Hindus, Moslems und Sikhs überwinden religiöse und ethnische Gegensätze und das revolutionäre Ziel wird von indischen Anwohner auch, wie Zeitzeugen berichten.

Text / Info additional

ZUSATZINFORMATION

Mein Infos

WEITERFÜHRENDE LINKS

Weitere Sendungen des Genres "Dokumentarfilme"

Der Name Bach (Dienstag, 23. Januar 2007 um 18:30 Uhr)

Bambusa (Dienstag, 23. Januar 2007 um 18:00 Uhr)

Die kulturellen Abenteuer der Sarah Wiener (Dienstag, 23. Januar 2007 um 20:15 Uhr)

Die letzte Schachtel 1 Der Saddam Hussein-Prozess (Dienstag, 23. Januar 2007 um 20:40 Uhr)

Saddams Weg zur Hölle (Dienstag, 23. Januar 2007 um 21:35 Uhr)

Grundlage für meine Arbeit ist die Inhaltliche Analyse des Contents der jetzigen Webseite. Die Bild, Text und Zeit-Ebenen sind einfach ablesbar. Ich habe den Text noch in Informations- und Hypertext (bzw. Navigation) unterteilt. Wichtig erscheint, dass bei der Umsetzung keine der Ebenen verloren geht. D.h. dass es Informations-technisch keinen Verlust gibt.

Navigation

Text Meta

Bärenkinder allein im Wald

Mittwoch, 24. Jänner 2007 um 19:00 Uhr

VPS : 19:00

Bild

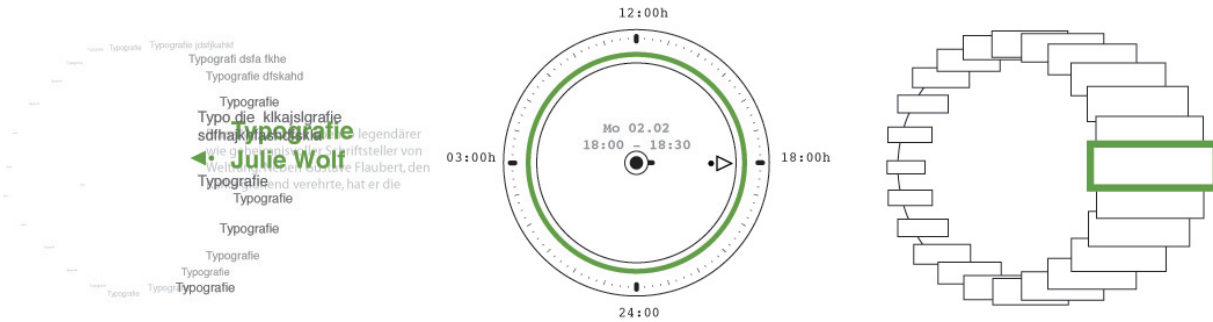
Text Information

NORD 2006 Blue Paw Artists

Pastor und seine Schwester Masha sind zwei erst sechs Monate alte Bären. Der Bär hat ein Leben sah für beide nicht rosig aus. Der Bär ist wahrscheinlich von einem Löwen angegriffen worden, sie, allen Gefahren und Schwierigkeiten zum Trotz, ihr erstes Jahr ohne den Schutz der Mutter in der Wäldnis Weißrusslands überstehen?

Die Furcht der beiden Jungbären ist begründet. Es gibt viele Gefahren in den Wäldern und Sumpfen. Durchs Unterholz streifen

Eine erste Umsetzung des oben Erwähnten.



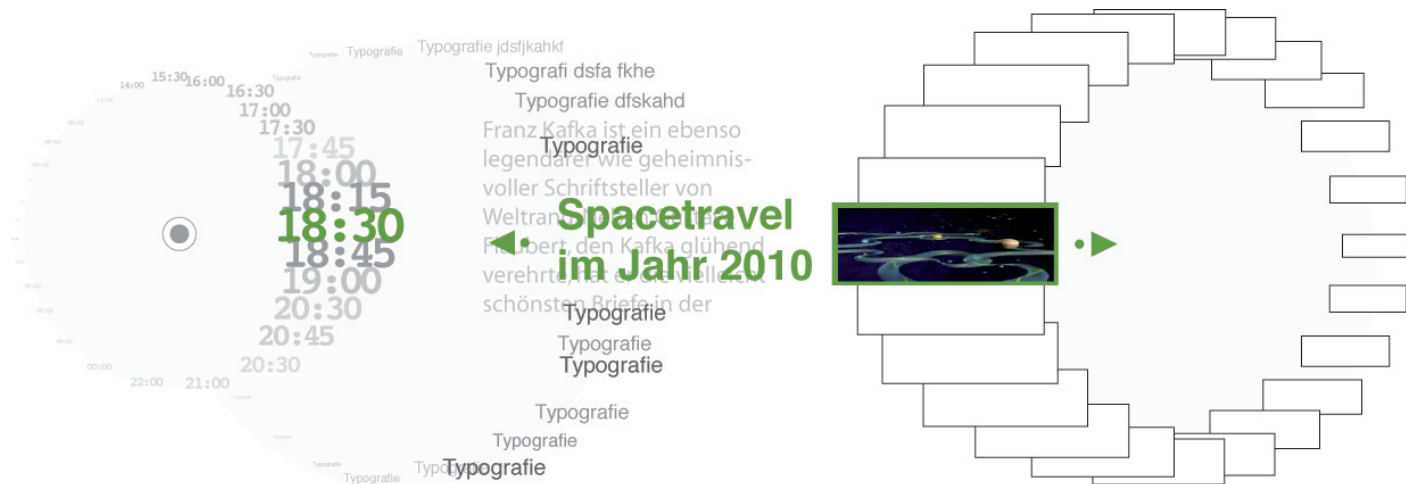
Eine erste konkrete Umsetzung: Alle Ebenen sind kreisförmig dargestellt. Die übliche lineare Ästhetik wird bewusst vermieden. Eine Navigation soll in allen drei Ebenen möglich sein



Eine Weiterentwicklung. Die Hauptinformationen sollen näher beieinander sein.

## Screentypografie

Verschiedene Anordnungen der 3 finalen Navigationseinheiten



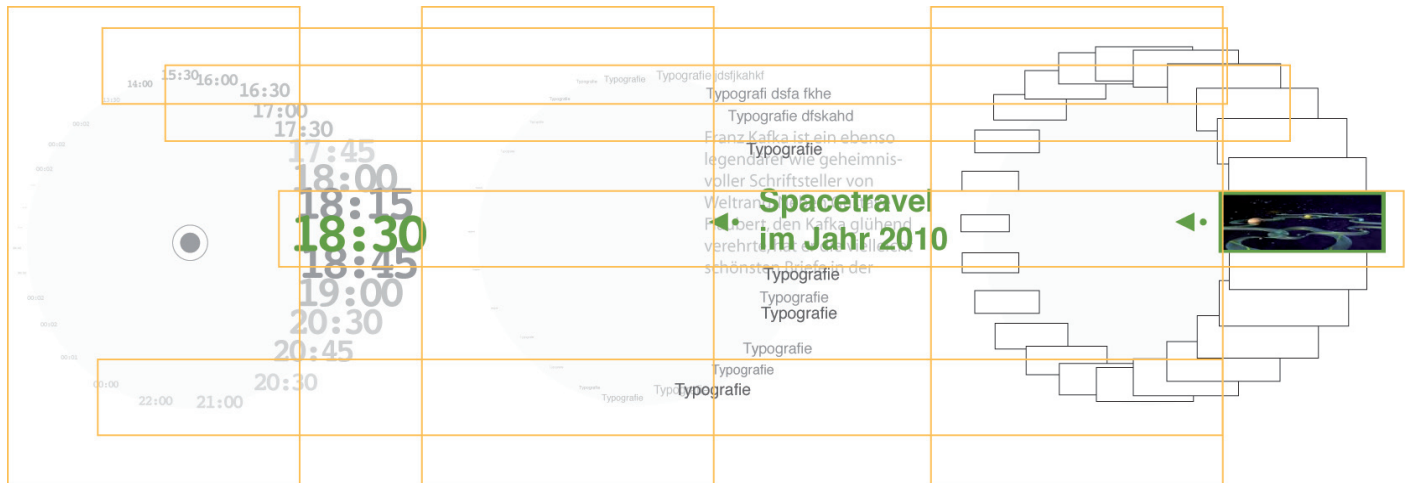
Die Zeiteinheit greift in die Texteinheit hinein. Die Bildeinheit stellt ihre Information gespiegelt relativ zur Texteinheit dar. Nachteil: In der Texteinheit kann nicht gleich navigiert werden wie in der Bild- und Zeiteinheit.



Die Zeiteinheit ist das zentrale Element. Nachteil. Der Informationsüberblick ist unkonventionell zu lesen. Der entstehende Text-Zeit-Bild Duktus transportiert die notwendigen Informationen nicht auf einen Blick. Durch die Skalierung der Zeiteinheit entsteht Unruhe im Lesefluss.



Entscheidung für untenstehendes Modell:



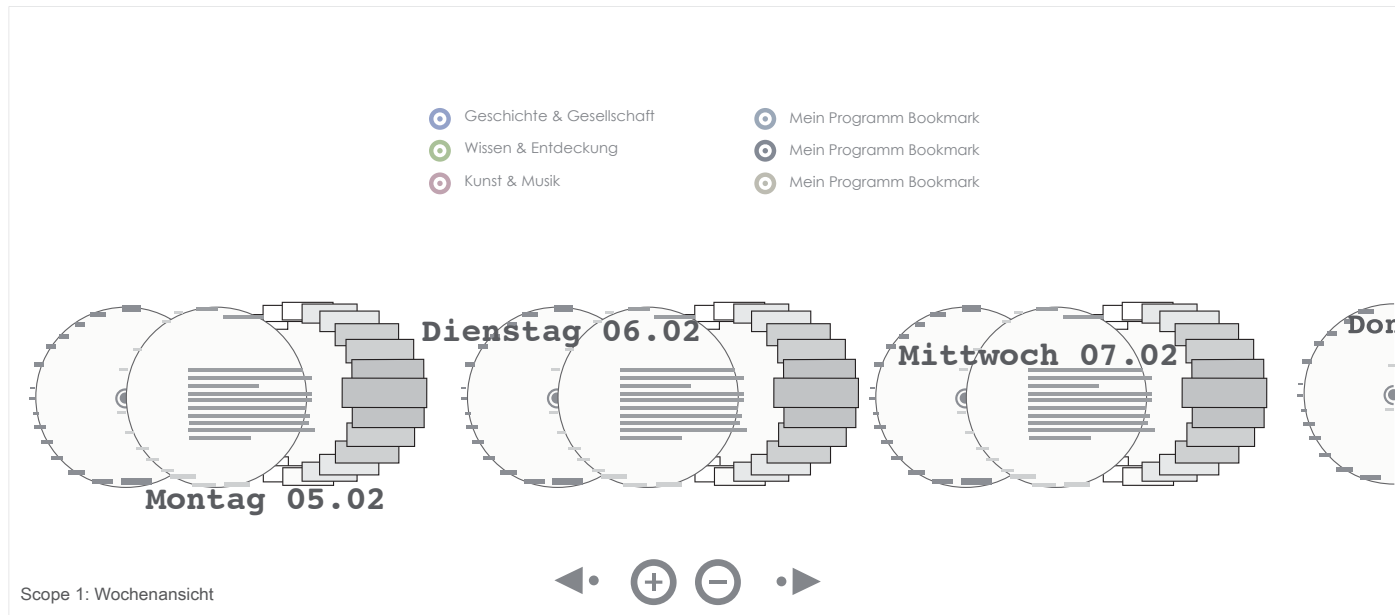
Für dieses Modell sprechen die lineare, kulturkonventionelle „links nach rechts“ Lese-  
richtung und die regelmässigen Abstände die zwischen den einzelnen Informationsblöcken  
für Ruhe im Lesefluss sorgen.



Hier eine optimierte Form erstmals mit realen Contents. Da der Abstand zwischen Zeit und Text regelmässig ist, hingegen zwischen Text und Bild nicht, wurde der Abstand zwischen Zeit und Text etwas kleiner eingestellt und zwischen Text und Bild etwas mehr Raum gelassen. Für das Auge ist diese Tatsache kaum erkennbar.

# Screeintypografie

Mikro und Makro: Meine Arbeit gliedert sich in 3 Ebenen. Ich nenne die Ebenen „Scope 1 bis 3“. Scope 1 ist das Programm in der Wochenansicht, „Scope 2“ ist die Tagesansicht und „Scope 3“ gibt Informationen über das einzelne Programm. Mittels Rollover erscheint ein Pfeil-Symbol welches dem Benutzer erlaubt von einer Scope-Ebene in eine tiefere zu gehen. Das Kreuz-Symbol reagiert auch auf Rollover, bewirkt aber dass der Scope wieder eine Stufe zurückgeht.



Scope 3: Programmansicht. Die beiden Symbole (Kreuz und Pfeil) dienen als Navigation => Scrollen oder Fenster schliessen.

Mittwoch, 7. Februar 2007 um 19.00 Uhr (bis 19.45 h)

### Medizin im 21. Jahrhundert

Dokumentationsreihe, Deutschland 2006, MDR, Erstausstrahlung

Regie: Carla Hicks



Die dreiteilige Dokumentationsreihe "Medizin im 21. Jahrhundert" beschreibt den Stand der medizinischen Forschung im Bereich der so genannten Volkskrankheiten. Dabei bilden die Patienten, die an Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes oder Demenz leiden, den Mittelpunkt der Betrachtung. Der letzte Teil beschäftigt sich mit der rasant wachsenden Zahl von Demenz-Erkrankungen.

Es kann jeden treffen, ob Hilfsarbeiter oder Nobelpreisträger, Hausmeister oder Präsident. Über 70 Ursachen zählen Mediziner für eine dauernde Geistesschwäche, die auf organischen Hirnschädigungen beruht. Das stellt die Diagnostik weltweit vor eine scheinbar unlösbare Aufgabe.



Scope 3 Detailsicht